

## Friedensforum: Aktionstag für Abrüstung in Neumünster

47,5 Milliarden Euro sind für den Verteidigungsetat 2021 vorgesehen. Das Friedensforum Neumünster stellt die Ausgaben angesichts von Klimakatastrophe und Corona-Pandemie in Frage und organisierte anlässlich des bundesweiten Aktionstages für Abrüstung eine Speakers' Corner auf dem Großflecken.

Von Susanne Wittorf



Neumünster. Insgesamt zwölf Menschen waren der Einladung des [Friedensforums Neumünster](#) gefolgt und trugen am Sonnabend öffentlich ihre Vorschläge und Forderungen zur alternativen Verwendung der Rüstungsmilliarden vor.

### 500 Millionen hungernde Menschen weltweit

Silke Leng, Diakonin der Ökumenischen Arbeitsstelle, wandte sich „in der Adventszeit als Christin“ an die rund 40 Zuhörer und wagte einen Blick in die Welt. „Die UN wollen bis 2030 Hunger und extreme Armut auf der Welt beseitigen“, sagte Leng. Angesichts momentan 500 Millionen hungernder Menschen, sehe sie das Ziel in weite Ferne gerückt und forderte: „Weg mit der Idee, dass mehr Aufrüstung mehr Sicherheit schenkt.“ Dieser Irrglaube sei längst widerlegt.

### Bewahrung der Schöpfung

Henning Möbius vom Runden Tisch mahnte zur „Bewahrung der Schöpfung“. Die Rüstungsmilliarden sollten seiner Meinung nach zur Abwendung der drohenden Klimakatastrophe genutzt werden.

## Der Newsletter der Holsteiner Zeitung

Alles Wichtige aus Rendsburg-Eckernförde und Neumünster. Jeden Montag gegen 17 Uhr im E-Mail-Postfach.

ABONNIEREN

## Ökologische Wende per Rad

Für eine ökologische Wende im allgemeinen und eine verbesserte Fahrradinfrastruktur in Schleswig-Holstein im Speziellen sprach sich auch Kurt Feldmann-Jäger vom [ADFC](#) aus. Mit den knapp 50 Milliarden Euro für den Verteidigungsetat ließen sich 500 Fahrradzonen, 30 Kilometer Fahrradstraße nach holländischem Vorbild, 300 sichere Kreuzungen, 1000 Querungshilfen an vielbefahrenen Straßen, 2000 Lastenräder für Kitas, 50.000 Fahrradbügel und 1000 Busse mit Radtransportern realisieren, hatte er ausgerechnet.

Jochen Rathjen von Attac sah unter anderem „die Entwicklung von Wirtschaftsformen im Dienste der Bedürftigkeit aller als Beitrag zur Bewahrung unserer gemeinsamen Lebensgrundlagen.“

## Jede Menge Vorschläge

„Anstatt die knapp 50 Milliarden Euro in den Verteidigungsetat zu pumpen, sollte das Geld für ein besseres Bildungswesen, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die Gesundheit, die soziale Gerechtigkeit und damit für wirkliche Friedenspolitik auf allen Ebenen genutzt werden“, fasste Christof Ostheimer vom Friedensforum die Vorschläge der Redner und der Passanten, die ihre Wünsche auf Zetteln notiert hatten, zusammen.

## Ein Wunschzettel für die Abgeordneten

„Passend zur Vorweihnachtszeit ist ein Wunschzettel entstanden, der den Mitgliedern des deutschen Bundestages aus dem Wahlkreis Plön-Neumünster zugestellt wird“, erklärte Ostheimer. Er und seine Mitstreiter hoffen auf ein kritisches Umdenken bei den Abgeordneten des deutschen Bundestages, die seit dieser Woche über den Verteidigungsetat beraten. Anstoß sollen auch die rund 200.000 Unterschriften geben, die bundesweit während des „Abrüstung statt Aufrüstung – Für eine neue Entspannungspolitik!“ gesammelt wurden.